

AZ - FL-9494 Schaan

Montag,
16. November 1981
103. Jahrgang - Nr. 216

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volks



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Realisierung der Splügenbahn bis zur Jahrhundertwende?

Standortvorteile auch für Liechtenstein

Erklärung von Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt an einer bedeutsamen Tagung in Mailand

«Das Fürstentum Liechtenstein ist an einer Verwirklichung der Splügenbahn als neue und ergänzende Nord-Südverbindung zwischen dem Gotthard und dem Brenner grundsätzlich interessiert. Eine Bahnverbindung unter dem Splügen verkürzt die heutigen Transportwege von und nach Italien erheblich und bringt damit insbesondere auch der liechtensteinischen Wirtschaft bedeutende Standortvorteile». Dies erklärte Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt am Freitagabend an einer internationalen Tagung des italienischen Splügenkomitees, die vom Transportminister der Region Lombardei, Fabio Semeza, in Mailand organisiert und geleitet wurde.

An der Tagung nahmen neben zahlreichen Fachleuten aus der Wirtschaft, dem Transportwesen und dem italienischen Verkehrsministerium auch die Präsidenten der Splügenkomitees aus der Schweiz und Süddeutschland, sowie der Bündner Regierungsrat Dario Lardi, der Vorarlberger Landesrat Elmar Rumele und der liechtensteinische Vizeregierungschef teil.

Der neue italienische Verkehrsminister Vincenzo Balzano liess der Konferenz nicht nur Grüsse übermitteln, sondern auch die ausdrückliche Absichtserklärung Italiens, das Splügenprojekt zu fördern. Diese seit langem erwartete, klare Stellungnahme, sowie die Effizienz, mit der insbesondere auch der Lombardische Transportminister das Splügenbahnprojekt unterstützt, gibt den Befürwortern dieser neuen Transversale - in erster Linie die Region Ostschweiz-Liechtenstein-Vorarlberg und Süddeutschland im Bereich des Bodenseeraumes - neuen Auftrieb.

Die Splügenbahn könnte bei baldiger Entscheidung bis zum Jahre 2000 realisiert sein. Die Kosten würden sich auf rund 6 bis 8 Milliarden Franken belaufen, welche etwa zu einem Drittel von Italien aufzubringen sind.

Liechtenstein wurde an der Mailänder Tagung offiziell aufgefordert, sich in einem neu zu bildenden, internationalen Splügen-Konsortium zu engagieren. Eine entsprechende Einladung wird schriftlich ergehen.

(Mehr über die neueste Entwicklung des Splügenbahn-Projektes in unseren nächsten Ausgaben).



Die zuständigen Ressortchefs für das Verkehrswesen der Bündner Kantonsregierung, der Vorarlberger Landesregierung und der Regierung unseres Landes fanden sich im Rahmen der internationalen Splügenkonferenz am Freitag und Samstag in Mailand nicht nur als persönliche Freunde und gute Nachbarn, sondern auch als Interessengemeinschaft erneut zusammen. Unsere Aufnahme, die am Freitagabend im Kongresszentrum der Lombardischen Regierung in Mailand entstand, zeigt (von links nach rechts) den Bündner Regierungsrat Dario Lardi, den Vorarlberger Landesrat Elmar Rumele, Dr. Theo Dommer, Mitglied im St. Galler Splügenkomitee und Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt während einer Konferenzpause. Bild: G. Wüthrich

Gesetz zur Förderung des Wohnungsbaues

Regierung beantragt Abänderungen auf der Basis der Erfahrungen der letzten 4 Jahre (II)

Der Landtag wird sich in seiner Sitzung vom 25. November u.a. auch mit einer Regierungsvorlage zur Abänderung des Gesetzes über die Förderung des Wohnungsbaues befassen. Die Regierung strebt Abänderungen im Rahmen der Erfahrungen an, die in den letzten vier Jahren mit dem 1977 neu ins Leben gerufenen Wohnbauförderungsgesetz gemacht wurden. Wir veröffentlichen nachstehend

den in der letzten Wochenendausgabe angekündigten, zweiten Teil des Regierungsberichtes an den Landtag:

«Das Liechtenstein den zur Verfügung stehenden Boden sinnvoll nutzen muss, ist fraglos eine unbestrittene Zielsetzung einer sinnvollen Landesplanung. Die Erhaltung von Erholungsräumen und einer angemessenen Landwirtschaftszone bedingt die Begrenzung der Bautätigkeit

auf die Bauzonen. Das Angebot an baureifen Grundstücken ist begrenzt, und daher ist Baugrund nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage teuer.

Die planerischen Zielsetzungen bedingen, dass der Boden in den Bauzonen optimal genutzt wird. Die Förderung der verdichteten Überbauung nutzbarer Grundstücke ist sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus ideellen und zukunftsorientierten Gründen ein unbedingtes Erfordernis. Erfahrungsgemäss lassen sich Zielsetzungen einer als richtig erkannten Landesplanung und der Gemeindebauordnungen nur mit planerischen Richtlinien und mit Vorschriften allein nicht durchsetzen. Wirkungsvoller ist die Verwirklichung der Zielsetzungen über Förderungsmassnahmen. Mit der Regierungsvorlage wird daher eine Erhöhung der Bausubventionen für die Erstellung und den Erwerb von Eigentumswohnungen und Wohneinheiten in verdichteter Überbauung beantragt (Artikel 22 Absatz 3).

Neue Toleranzgrenzen

Wer die höchstzulässige Kubatur nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Förderung des Wohnungsbaues voll ausnützt, erhält auch einen höheren Betrag an Förderungsmitteln, da sich die Summe nach der Zahl der Kubikmeter errechnet. Ein erheblicher Teil der Eigenheimwerber ist daher z. B. bestrebt, das erlaubte Volumen von 800 Kubikmeter bei Eigenheimen möglichst zu erreichen. Es bedarf dann nur eines geringen Irrtums, bis die erlaubte Grenze überschritten ist. In einigen Beschwerdefällen haben Eigenheimwerber vor der Regierung glaubhaft machen können, dass die erlaubte Kubatur nicht zur Umgehung des Gesetzes über-

Sport am Wochenende

1. Liga

Vaduz - Balzers 2 : 0
(Schaffhausen weiterhin
Tabellenführer)

2. Liga

St. Margrethen - USV 4 : 0

3. Liga

Triesen - Schleuis 3 : 2
Schaan - Au 0 : 2
USV - Buchs 1 : 1
Ruggell - Rheineck 2 : 2
Balzers - Widnau 1 : 3

Galina weiterhin Spitzenreiter

3 : 0-Sieg über Solothurn

Auch in seinem vierten Saisonspiel blieb der Volleyballclub Galina Schaan siegreich. Im Spitzenkampf der Nationalliga B gegen Solothurn feierten die Liechtensteiner einen glatten 3 : 0-Sieg. Dem spannenden Spiel in der Sporthalle Resch in Schaan wohnten über 300 Zuschauer bei. Die Entscheidung fiel im 2. Satz. Damit bleibt Galina Schaan weiterhin Tabellenführer.

Bronce für Hermann

3. Rang an der Omnium-EM in Zürich

Nur einen Tag nach seinem Gewinn der Silbermedaille bei der Americaine-EM in Kopenhagen (siehe VOLKSBLATT vom Samstag) holte sich der Liechtensteiner Radprofi Roman Hermann an der Rad-Omnium Europameisterschaft in Zürich hinter den Schweizern Urs Freuler (alter und neuer Europameister) und Robert Dill-Bundi den 3. Rang und damit EM-Bronce! - Herzlichen Glückwunsch.

Knapp geschlagen

HC Vaduz verliert gegen Gossau 13 : 15

Jetzt hat's auch den 2.-Liga-Neuling HC Vaduz, der bislang eine dominierende Rolle in der Meisterschaft spielte, erwischt. Gegen Kronfavorit Gossau setzte es mit 13 : 15 (7 : 6) die erste Saisonniederlage ab. Dennoch bleiben die Vaduzer im Spitzenfeld.

Eishockey-Bundesliga:

Feldkirch nicht zu schlagen

Seit 9 Spieltagen ist die VEU Feldkirch in der österreichischen Eishockey-Bundesliga ungeschlagen. In Kapfenberg gewannen die Vorarlberger deutlich mit 2 : 7 Toren (Drittelergebnisse: 0 : 2, 2 : 4, 0 : 1). Damit hat Feldkirch den 2. Tabellenplatz gefestigt und strebt unaufhaltsam der Tabellenführung zu.

Statutenrevision und Neuwahlen

Heute: LGU-Mitglieder-
versammlung in Eschen

Heute Montag findet um 20.15 Uhr in der Aula des Schulzentrums Unterland in Eschen die Mitgliederversammlung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) statt, in deren Mittelpunkt die Genehmigung der Statutenrevision sowie die Neuwahlen für eine neue Mandatsperiode stehen werden. Insbesondere soll die bisherige Zweiteilung des Vorstandes zugunsten einer vereinfachten Lösung aufgegeben werden. Neu soll ein Beirat ernannt werden, der den Vorstand in grundlegenden Fragen des Umweltschutzes wie im Meinungsaustausch berät. Wie immer bemüht sich die LGU um ein attraktives Rahmenprogramm. Der Schweizer Bund für Naturschutz hat freundlicherweise seine kürzlich erstellte Wanderausstellung «Libellen - Kleinodien unserer Gewässer» zur Verfügung gestellt. Auch Nichtmitglieder der LGU sind zum heutigen Abend herzlich eingeladen.

Kampf war Trumpf!

FC Vaduz Sieger im Lokalkampf gegen Balzers

Vor über 1500 Zuschauern schlug der FC Vaduz seinen Erzrivalen Balzers in einem spannenden Lokald Derby mit 2 : 0 Toren. Kampf und Einsatz waren Trumpf, so dass das Spielerische leider zu kurz kam. Unsere Aufnahme zeigt den Vaduzer Mittelfeldstrategen Sklarski, der hier in der 32. Min. das 1 : 0 erzielte und damit den Grundstein zum späteren Vaduzer Sieg legte. Im Hintergrund Haymo Haas, der für das 2 : 0 besorgt war. Rechts im Bild H. P. Rothmund. (Bild: Eddy)



Fortsetzung auf S/2

GRAGL
Goldschmiedewerkstätte Neustadt Feldkirch
Rubine und Saphire - direkt aus Indien und Ceylon